

JAZZCLUBLEIPZIG
JAZZKALENDER
#305 AUGUST 2021
U 2021 JAZZ KALEN
DANDEREMUSIK#



DI 31.AUG REZA ASKARI'S ROAR
GRASSI MUSEUM INNENHOF: 20 UHR
WWW.JAZZCLUB-LEIPZIG.DE

MELVINS

JETZT AUCH UNSER
ALKOHOLFREIES
PROBIEREN



NATURTALENT.



ur-krostitzer.de | facebook.com/urkrostitzerbier | instagram.com/urkrostitzer

BIER
BEWUSST
GENIEßEN.
DIE DEUTSCHEN BRAUER.



LET'S TALK ABOUT JAZZ... UND SOMMERPAUSE ADE!

Es ist August und wer nicht gerade von der Weltlust getrieben den Jazzkalender #305 als Lesezeichen zwischen die an der Seeluft blass werdenden Seiten der Urlaubslektüre geklemmt hat und sich irgendwo im anderswo Sand durch die Finger rieseln lässt, weilt, ebenso wie wir, in Leipzig! Im Sommer ist es hier bekanntlich angenehm wie selten: Tagsüber sorgen die hoppelnden Hasen auf der Brache gegenüber unserem Büro für die nötige provinzielle Idylle inmitten des städtischen Lärms und abends gibt es die Kühle der Seen, noch immer knackig grüne Wiesen und besonders im Sommer 2021 eine Menge (Open-Air)-Konzerte!

Für uns heißt es ebenso wie für viele andere Kulturveranstalter*innen in der Stadt aktuell „Sommerpause Ade!“. Das vergangene Jahr und die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Einschränkungen für das (kulturelle) Leben, die zuteilen immer noch bestehen und die auch in den kommenden Monaten sicher noch zu unserem Alltag gehören werden, fordern weiterhin heraus und machen Einfallsreichtum, Wissensaustausch, Zusammenarbeit und Spontaneität unabdingbar.

Nach und nach finden wir für Konzerte, die wir 2020 absagen mussten, neue Termine. So auch diesen Monat u. a. für das Philipp Rumsch Ensemble, Reza Askari's ROAR und das Arne Jansen Trio. Zugleich entdecken wir in Kooperation mit dem UT Connewitz, dem Werk 2 und dem soziokulturellen Zentrum die naTo neue Spielorte wie die Arena am Panometer und den Innenhof des Grassi Museums.

Lange war an dieser Stelle nichts von uns zu lesen und doch hat sich in den vergangenen Monaten einiges bei uns getan: Unsere unterjährige Konzertreihe ist zum wiederholten Mal mit dem Spielstättenprogrammpreis APPLAUS prämiert worden und in völlige Ekstase hat uns die Auszeichnung der 44. Leipziger Jazztage »Transitions« mit dem 1. Deutschen Jazzpreis als „Festival des Jahres“ versetzt. Ausführliche Berichte dazu finden sich auf unserer Website.

Apropos Leipziger Jazztage: Wir befinden uns mitten in der heißen Phase der Vorbereitungen für die diesjährige Festivalausgabe »Body Time«. Der Vorverkauf startet am 25. August und demnächst könnt Ihr einen ersten Blick ins Programm werfen.

Die stabile Brise des Ventilators im Nacken grüßt euch sommerfrisch
Euer Jazzclub-Team

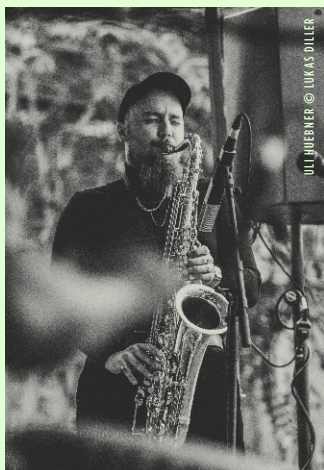
MUSIKZEIT FESTIVAL 2021 RÜCKBLICK MIT AUSBLICK

Ob romantisch verklärt, im Zentrum von Allmachtsphantasien oder als Drohszenarien: Naturmotive wirkten und wirken in vielerlei Hinsicht auf die Selbstdefinition des Menschen und sein künstlerisches Schaffen ein. Ausgehend von diesem Gedanken und jenem, dass das Verhältnis zwischen Menschen und Natur gegenwärtig großes Potenzial birgt, einen weltumspannenden Generationenkonflikt heraufzube-

schwören, veranlasste uns dazu, unsere MusikZeit 2021 unter dem Motto »Jazz & Natur – Zwischen romantischem Kunstlied und Soundtrack zur Apokalypse« zu veranstalten und Musiker*innen einzuladen, die sich darum bemühen, eine Haltung zur Welt einzunehmen und relevante Aspekte von Ungleichheit, Gerechtigkeit und Emanzipation kritisch zu reflektieren und auf ihr eigenes Handeln zu beziehen.



Vom 16. bis 18. Juli fand nun der erste Teil unseres kleinen Musikfestivals statt. Am Eröffnungsabend waren wir mit Shannon Barnett und David Helm im UT Connewitz. Who Manatee heißt das Duo-Projekt der beiden Musiker*innen aus Köln und die feinfühligsten Kompositionen und Texte ließen uns verzaubert zurück.



Am zweiten Festivaltag holte uns der Regen aus dem Schlaf und bis zum Nachmittag war der Himmel wolkenverhangen. Pünktlich zum Beginn unserer Veranstaltungen auf dem Vorplatz der Ostwache in Anger-Crottendorf klarte es glücklicherweise auf und es wurde ein herrlicher Abend. Die

Konzertpremiere von Lancei & Uli – Mandeng x BAM sorgte für Begeisterung und die einen oder anderen ließen sich sogar aufs Tanzen ein. Unsere erste Radiosendung mit einem Interview mit Saxofonist Uli Huebner kann inzwischen im Archiv von Sphere Radio nachgehört werden.



JORINDE 'JOLLI' JELEN © LUKAS DILLER

Vom vorerst letzten Festivaltag blieb uns vom »Jazz für Kinder« mit Jolli sieht Grün ein nachhaltiger „Rosenkohl, Rosenkohl“-Ohrwurm. Und der junge Trompeter Max Diller beeindruckte uns bei abnehmendem Licht und mit Blick auf den See vor der KAOS Kulturwerkstatt mit seinen melancholischen Kompositionen und den nachdenklich stimmenden Hintergründen seines Programms »SOLASTALGIA«. Wir denken dann und wann noch immer an den Kakapo und sind gespannt auf mehr von seiner Band BLOSSOM.



MAX DILLER © SIMONCHMEL

Im Dezember geht es weiter mit dem zweiten Teil der MusikZeit 2021. Dann finden die Aufführungen der beiden Festivalprojekte Blache/Dornbusch/Kraft/Summer »Schumann disrupted« und GROUP 50:50 »Live (for the ghosts)« unter

Beteiligung des Schweizer Musikers Elia Rediger statt. Zudem wird es noch einen Nachholtermin für die Erstaufführung Carl Christian Wittig's Songs of Silver Gray geben. Aktuelle Infos gibt es auf unserer Website: www.jazzclub-leipzig.de/musikzeit



DIE UNWUCHT FEAT. ACHIM KAUFMANN UND BREU MI 4.AUG 19.30 UHR ARENA AM PANOMETER SOMMERBÜHNE



Beide Bands verhandeln das Verhältnis von Individualität und Gemeinsamkeit innerhalb eines Moments, einer Komposition und eines Kollektivs auf verschiedene Weise. Geht es bei Die Unwucht feat. Achim Kaufmann eher darum, die Dissonanzen von Aushandlungsprozessen zu betonen, so versucht BREU einen gemeinschaftlichen Entfaltungsraum zu schaffen. Ein spannungsreicher Doppelkonzert-Abend in außergewöhnlicher Kulisse.

Eine Unwucht meint die unsymmetrische Massenverteilung eines rotierenden Körpers, in dem die Teile eines Ganzen ungleichmäßig gewichtet werden. Saxofonist Christopher Kunz und Schlagzeuger Florian Fischer sind in ihren musikalischen Gestaltungsprozessen auf der Suche nach genau diesen Zuständen des Aus-dem-Gleichgewicht-Seins: In freien Improvisationen zwischen Klang und Nicht-Klang, zwischen Ganzem und Einzelem, zwischen An- und Auseinandernehmen. Dabei spielen sie bewusst mit dem Ungleichgewicht, um in einen gleichberechtigten Dialog zu finden. Inspiriert von John Coltrane und Rashied Ali und deren Album »Interstellar Space« loten **Die Unwucht** auf ihrem Debütalbum »First Intake« (veröffentlicht im Mai 2021) mit Integrität und bedingungsloser Offenheit für den Moment ihre eigene Gestaltungskraft aus. Erstmals im Trio gemeinsam mit dem Pianisten **Achim Kaufmann**.

„Wenn aus unverwechselbaren Einzelstimmen etwas Gemeinsames entsteht, – nicht der kleinste gemeinsame Nenner, sondern der größtmögliche Entfaltungsraum für alle.“ So Schlagzeuger Maximilian Breu auf die Frage, wann eine Band eine Band sei. Das Aufeinandertreffen individueller und ausdrucksstarker Klangerzeugung und die Findung von neuen Ausdrucksweisen stehen im Mittelpunkt seiner Kompositionen. Mit seinem eigenwilligen und einnehmenden Schlagzeugspiel begibt er sich zusammen mit seinen Bandkolleg*innen auch einmal auf Umwegen hin zum Ziel gemeinsamer Musik, die sich stilistisch offen und unberechenbar zeigt: Mal entwickelt sie sich organisch weiter, prescht indie-rockig voraus, hält inne oder brodeln untergründig. Das Debütalbum von **BREU** wird in den nächsten Monaten veröffentlicht werden. Am 4. August sind bereits einige der darauf erscheinenden Stücke zu hören.

VVK 17/12 € zzgl. Gebühr, AK 22/17 €

PHILIPP RUMSCH ENSEMBLE

SO 8.AUG 20 UHR UT CONNEWITZ



Draußen, nachts im winternackten Wald – jeder Atemzug einer, der die Umgebung unerwartet laut aufwühlt. Lärmend peitscht gefrorener Matsch an die klappernde Fahrradkette, Reiher schrecken in den Wipfeln auf und auch ihr Flügelschlag nährt, was im Dunkel ausharrt und uns erwartet. Angst. Diesem Gefühl unbestimmter innerer Enge widmet sich der Pianist, Sound Designer und Komponist Philipp Rumsch auf seinem dritten Denovali-Release »ju: of anxiety x discernment«. Basierend auf Recherchen, Beobachtungen und selbstgeführten Interviews entwirft er mit seinem Ensemble ein multiperspektivisches Bild dieses Gefühlskomplexes. Rumsch möchte dabei fort vom individuellen Erleben der Angst hin zur kollektiven Wahrnehmung dieses Phänomens. Erscheint nicht gegenwärtig und angesichts einer wachsenden politischen- und kapitalistischen Ausschöpfung der Angst, jenes ein-

same Herzklopfen, ausgelöst vom Vielleicht-Verborgenen im finsternen Geäst, nahezu wie ein romantisches Relikt früherer Tage? Das Ensemble, gegründet ausgehend von der Idee, die Klangsprachen von Ambient, Minimal Music und Avant-pop in ein orchestrales Format zu übertragen, besteht aus Musiker*innen aus Leipzig, Berlin, Dresden und Weimar. Letztmals erlebten wir das Ensemble 2018 während der 43. Leipziger Jazztage anlässlich Rumschs Auszeichnung mit dem Leipziger Jazznachwuchspreis – ebenfalls im UT Connewitz. Atmosphärische Klangflächen, gemeinsame Klangimprovisationen jenseits klassischer Improvisationsstrukturen, gebettet in die fantastische Kulisse des UT's, ließen uns berückt zurück. Herzklopfen? Natürlich! Aus Vorfreude auf neue Einsichten und neue Musik des Philipp Rumsch Ensembles.

VVK 17/12 € zzgl. Gebühr, AK 22/17 €



LEIPZIGER JAZZTAGE 2021

30 SEP — 9 OKT





LEIPZIGER JAZZCLUB
VVK AB
25.8.
DE



Stadt Leipzig
Kulturamt



Freistaat
SACHSEN

BMW
GROUP



Werk Leipzig

Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen

Ur-Krostitzer
FEINHERBES PILSNER

L Leipziger

GEFÖRDERT DURCH DIE KULTURSTIFTUNG DES FREISTAATES SACHSEN. DIESE MASSNAHME WIRD MITFINANZIERT DURCH STEUERMITTEL AUF DER GRUNDLAGE DES VOM SÄCHSISCHEN LANDTAG BESCHLOSSENEN HAUSHALTES. ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN. ES GELTEN DIE AGB DES VERANSTALTERS JAZZCLUB LEIPZIG E.V. - FESTIVALMOTIV: STEFAN IBRAHIM

INTERNATIONALES JAZZFESTIVAL SAALFELDEN 2021 16.–22.AUG

Jazz erst recht! Soeben mit dem German Brand Award 2021 ausgezeichnet, ist „Saalfelden“ – das Festival inmitten der Alpen – viral bedacht in der Wirklichkeit zurück: auf eine Woche ausgedehnt, mit Konzerten in freier Natur und neuen Locations, auf geführten Wanderungen und einer Biketour in die Berge. Insgesamt erwarten uns mehr als 60 Konzerte, rund 40 davon bei freiem Eintritt. Auf der Hauptbühne im Congress und bei den Short Cuts im Nexus wird auch die internationale Szene wieder vertreten sein. Saxofonistin Angelika Niescier unternimmt mit Alexander Hawkins am Flügel improvisatorische Höhenflüge

und zeigt im Sextett »re: BTHVN« (u.a. mit Christopher Dell am Vibraphon) nachträglich zum 250. Geburtstag des großen Ludwig van Beethoven ihre Reflexionen über einige seiner Streichquartette. Als Klavierduo finden sich Sylvie Courvoisier und die im Downbeat Critics Poll 2020 zur Pianistin des Jahres gewählte Kris Davis zusammen. Jelena Kuljic und KUU! bringen ihr neues Produkt »Artificial Sheep« in Stellung. Zu sozialkritischen Gedichten von Robert Frost entwirft Kaja Draksler für ihr Oktett poetische Melodien, während Marc Ribot seine Saiten gegen soziale und politische Ungerechtigkeiten aufschreiben lässt... Steffen Pohle





ARNE JANSEN TRIO UND REZA ASKARI'S ROAR DI 31.AUG 20 UHR GRASSI MUSEUM INNENHOF



Wo man hinsieht und hinhört, dem **Arne Jansen Trio** fliegen Reihenweise Herzen zu! Sind ihre Stücke doch gleichermaßen virtuos, filigran und zugänglich. Vom Genre und etwaisen damit einhergehenden Grenzen möchte man nichts wissen: Neben Jazz finden sich immer wieder Motive aus Pop, Rock oder Folklore in den Kompositionen: Aufregend, zärtlich, anspruchsvoll und verständlich glückt so die Einheit aus Melodie, Soundbild und Arrangement. Auf einer Afrika-Tournee für das Goethe-Institut 2017 spielte das Arne Jansen Trio ein Konzert mit dem legendären senegalesischen Orchestra Baobab. Eine freundschaftliche Kooperation entwickelte sich, die zu gemeinsamen Konzerten in Dakar, Hannover und Jazz Baltica 2019 führte. Neben dem Gitarristen Arne Jansen haben sich hier alte (junge) Bekannte zusammengefunden: Robert Lucaciu am Kontrabass und Eric Schaefer am Schlagzeug (seit dem Sommersemester übrigens Professor für Jazzschlagzeug an der hiesigen HMT) sorgen gemeinsam mit ECHO-Preisträger Jansen für ein eindrückliches Konzerterlebnis im idyllischen

Innenhof des Grassi Museums, wo im Anschluss **Reza Askari's ROAR** übernimmt. Eine grausig verkrampte Hand auf mokkafarbenem Hintergrund ist auf dem 2017 veröffentlichten Debütalbum des Trios um den Kölner Bassisten Reza Askari abgebildet. Man könnte fast meinen, es handele sich um das Cover einer Punkrock-Band. Weit hergeholt ist das nicht, prägen Askari doch bis heute Musikstile, die er in seiner Jugend bereits gerne hatte. Ihre Experimentierfreude, – dass hin und her Wechseln zwischen Soundlandschaften – leben ROAR nur zu gerne aus. Das Trio mag es sonnig bis düster: Immer wieder wird gekonnt Herkömmliches aufgebrochen und in neue Formen und Strukturen gegossen. Hier setzt sich das Traditionelle mit dem Zeitgenössischen an einen Tisch und verspricht, unter die Haut zu gehen. Anfang 2020 war »Magic Realism« das zweite Album von ROAR auf dem Berliner Label QFTF erschienen und auch hier ist es wieder zu vernehmen: Das harmonische, gleichwertig-dreidimensionale Zusammenspiel eines befreundeten Jazz-Trios. VVK 17/12 € zzgl. Gebühr; AK 22/17 €

SO 1.8.

20.00 | ARENA AM PANOMETER

Martin Kohlstedt »FLUR« · Der Pianist aus Weimar, der mit minimalistischen, mutigen und experimentellen Klängen arbeitet, präsentiert sein neues Album »FLUR« und ist als Solist auf der Bühne auf der Suche nach Verletzlichkeit und einem Gefühl musikalischer Nacktheit · Sommerbühne am Panometer

DI 3.8.

19.30 | ILSSES ERIKA

Love'n'Joy · Die ukrainische Band präsentiert tanzbaren Psychedelic Pop unter freiem Himmel · Eintritt frei · Ilse Erika Sommerbühne

20.00 | ARENA AM PANOMETER

Black Sea Dahu · Mehrstimmige Gesänge und die kräftige, rauchige Stimme der Schweizerin Janine Cathrein im Zentrum zeichnen die Folkband aus · Sommerbühne am Panometer

21.30 | CONNE ISLAND


Mali Blues · Der Dokumentarfilm Mali Blues der 2016 seine Premiere auf dem internationalen Filmfest in Toronto feierte, erzählt von 4 malischen Musiker*innen die sich mit ihrer Musik für Frieden, Versöhnung und einen toleranten Islam im Heimatland des Blues einsetzen · 2cl Sommerkino

MI 4.8.

18.00 | GRASSI MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

Hörspielsummer im GRASSI »Der Auftakt« · Der Leipziger Hörspielsummer kuratiert einen Teil seines Programms im Innenhof des Grassimuseums. Zum Auftakt ist die Klanginstallation »Der Absprung« von Paul Plamper zu hören · Hörspielsummer im GRASSI

19.30 | ARENA AM PANOMETER

Jazzclub Leipzig präsentiert: **Die Unwucht feat. Achim Kaufmann** · Christopher Kunz (sax), Achim Kaufmann (p) und Florian Fischer (dr) · Im Anschluss: **BREU** · Andreas Dombert (g), Olga Reznichenko (p), Andreas Lang (kb) und Maximilian Breu (dr) 

DO 5.8.

19.30 | ILSSES ERIKA

Arik Dov & Malo · Das Duo spielt Indie-Folk aus den USA. Dort – genauer: in San Francisco – ist der Songschreiber und Sänger Arik Dov aufgewachsen und begann seine musikalische Karriere. Mittlerweile lebt er in Leipzig · Eintritt frei · Ilse Erika Sommerbühne

SA 7.8.

10.30 | SUBBOTNIK

Urban Animal · Die Band bedient sich einer guten Mischung aus Improvisiertem und Komponiertem, transportieren dabei eine melancholische Grundstimmung und entwickeln eine eigene Klangästhetik · Nicolas Greiner (g, comp), Tobias Krüger - (as), Stephan Deller (kb), Lukas Rutzen (dr), Ludwig Bormann (syn, FX) ·

SO 8.8.

20.00 | UT CONNEWITZ

TIPP

Philipp Rumsch Ensemble · Lisa Zwinzscher (voc), Vincent Hahn (flh, tp), Maxine Troglauer (tb), Asger Nissen (as), Johannes Moritz (cl, bcl), Franziska Ludwig (vc), Volker Heuken (vib), Markus Rom (g), Robert Lucaciu (kb), Christian Dähne (b), Max Stadtfeld (dr), Philipp Rumsch (p, synth, sound programming, live electronics, cond) 

21.00 | FEINKOST

Als wir tanzten · Queeres Drama um den georgischen Tänzer Merab der sich versucht, an der Akademie des georgischen Staatsballets in Tiflis zu behaupten. Neben einer einfühlsam erzählten Liebesgeschichte bietet der Film auch Einblicke in die Welt der georgischen Musik und des georgischen Tanzes · Sommerkino auf der Feinkost

DI 10.8.

21.15 | ARENA AM PANOMETER

Factories of Imagination · Ein Film über die Clubkultur, ihre Akteur*innen, Arbeit und Zukunft · Sommerbühne am Panometer

MI 11.8.

19.00 | FELSENKELLER

Stella Sommer · Die Sängerin und Songwriterin, die uns mit ihrem Bandprojekt Die Heiterkeit in leuchtend lockende Abgründe singt, sollte man auch mit ihrem Solo-Projekt erlebt haben. 2020 erschien das Album »Northern Dancer« · Gartenkonzerte am Felsenkeller

DO 12.8.

20.00 | ARENA AM PANOMETER

ÄTNA · Fever Ray trifft Grimes in der Semperoper – aus Versatzstücken unterschiedlicher Strömungen und Genres erschaffen sie Inéz Schäfer und Demian Kappenstein eine eigene künstlerische Position! Im Anschluss: **LIE NING** singt mit samtener Stimme, die ihresgleichen sucht. Die minimalistische Begleitung lässt Raum für Abschweifungen · Sommerbühne am Panometer

FR 13.8.

20.00 | ARENA AM PANOMETER

Kikagaku Moyo · Verträumter Folk gepaart mit kompromisslosem Psychedelic Rock. Klingt widersprüchlich? Ist es nicht! Hört man Kikagaku Moyo, passt es sehr gut zusammen · Go Kurosawa (dr, voc), Tomo Katsurada (g, voc), Kotsuguy (b), Daoud Popal (g), Ryu Kurosawa (sitar) · Sommerbühne am Panometer

19.00 | KULTURNHALLE

Trio Barbas Strønen Meyer · Der griechische Ney-Spieler und Pianist Christos Barbas, der norwegische Schlagzeuger Thomas Strønen und der Schweizer E-Bassist Björn Meyer treffen im Rahmen des Roots & Sprouts Festivals erstmals aufeinander · (ney, p), Thomas Strønen (dr, elec), Björn Meyer (b) · Roots & Sprouts Festival (13.–15.8.)

20.30 | KULTURNHALLE

Disharmonika-Band · Eine Disharmonika ist das von Mundharmonikaspieler und Künstler Andy Vazul, aus hundert zerbrochenen Mundharmonikas, neu kreierte Instrument. Diese Instrumentenneuschöpfung nutzte er, um damit ein Album zu produzieren · Andy Vazul (Mundharmonika, voc, samples), Rieko Okuda (p), Antti Virtaranta (b) · Roots & Sprouts Festival (13.–15.8.)

22.00 | KULTURNHALLE

Ensemble Sesiones del Sur · Als Jam-Session für lateinamerikanische Musik begonnen, hat das mittlerweile etablierte Ensemble das letzte Jahr genutzt, um rechtzeitig zum Roots & Sprouts Festival ein neues Album präsentieren zu können · Luise Rauer (voc), Jenniffer Martin (voc), Leandro Salvatierra (g, ronroco, voc), Thomas Campbell (b), Mauricio Vivas (g, acc, charango), Ricardo Martinez (Perc), Felix Zehdicker (Perc), Christian Walter (fl) Leonie Sowa (harp, voc) · Roots & Sprouts Festival (13.–15.8.)

19.30 | KAOS KULTURWERKSTATT

Peggy Luck, Tobi Spier & Julwel · Versteckt irgendwo zwischen Palmengarten und Lindenau liegt eine kleine Halbinsel. Darauf die KAOS-Kulturwerkstatt. Dort finden unter dem Motto KAOS-Kultursommer, Konzerte, Theateraufführungen und Workshops statt. Unter anderem das Seeklang-Konzert mit den Singer/Songwriter*innen Peggy Luck, Tobi Spier und Julwel · KAOS-Kultursommer

SA 14.8.

20.00 | ARENA AM PANOMETER

DÿSE & Makata-o · Blechblasinstrumente treffen auf Beatboxing. Blastbeats auf groovenden Rock und wilde Songtitel wie »Dysenfischdyse« oder »Supermachaneeyeon« machen zumindest mal neugierig. Danach gibt es mit Makata-o Noise und dynamischen Sludge auf die Ohren · Sommerbühne am Panometer

19.00 | KULTURNHALLE

WELTEN feat. Izabela Kalduńska · Elektroakustisch-dynamische Klangbewegungen im Zusammenspiel mit improvisierten Elementen · Valentin Mühlberger (Wurlitzer, Moog), Lukas Backs (fl), Laurenz Welten (as, bcl, cl, glsp), Jonas Petry (dr, Spacedrum, Tonbak), Izabela Kalduńska (vl) · Roots & Sprouts Festival (13.–15.8.)

22.00 | KULTURNHALLE

Oluma · Der Bandsound ist vor allem von West-Afrikanischer und Brasilianischer Musik, sowie Funk und Jazz beeinflusst · Gregor Nicolai (b), André van der Heide (dr), Roman Polatzky (as), Henrik Baumgarten (bs), Luke Strange (tp), Gregor Littke (tb), Olga Reznichenko (p), Diego Barney (g), Fernando Reis (Congas, perc) · Roots & Sprouts Festival (13.–15.8.)

SO 15.8.

18.00 | KULTURNHALLE

JMO · Moussa Cissokho träumt in seinen Texten von einem befreiten Afrika. Singt aber auch von geheimnisvollen Flüssen, der Liebe zu seiner Mutter und seinen Erlebnissen bei Grenzkontrollen in Europa. Die drei Musiker aus dem Senegal, Israel und der Schweiz schaffen es ihre unterschiedlichen Einflüsse in ein harmonisches und inspiriertes Gesamtwerk zu verwandeln · Jan Galega Brönnimann (cl, sax), Prince Moussa Cissokho (Kora, voc, talking drum), Omri Hason (perc, hang, kalimba) · Roots & Sprouts Festival (13.–15.8.)

19.30 | KULTURNHALLE

KüKo Sounds · Von traditionellem türkischen Gesang bis Anadolu Rock über Jazz bis Psychedelic · Roots & Sprouts Festival (13.–15.8.)

21.00 | KULTURNHALLE

Mezcal Quartett · Jazz trifft auf Musik aus dem Mittleren Osten, Nordafrika und Flamencoklänge · Aleix Tobias Sabater (perc), Carles Denia (voc, g), Guillem Aguilar (b), Karen Lugo (Tanz) · Roots & Sprouts Festival (13.–15.8.)

DO 19.8.

21.00 | KUNSTHAUS NEXUS / SAALFELDEN **TIPP**
Short Cuts · Christopher Dell (vib), Jonas Westergaard (b), Christian Lillinger (dr), João Madeira (b), Luís Vicente (tp), Mário Rua (dr) · Internationales Jazzfestival Saalfelden 2021 (16.–22.8.)

FR 20.8.

19.00 | BLUMENLAND ENGLER
Oli Bott »Chronicles of Jazz« · Der Berliner Vibraphonist und Komponist Oli Bott spielt sich in blumiger Umgebung durch seine Interpretation der Jazzgeschichte · Farbton Sommerkonzerte

DI 24.8.

21.30 | CONNE ISLAND
Raving Iran · Dokumentarfilm über Musiker*innen der Technoszene im Iran, die ihre dort verbotene Musik heimlich aufführen müssen, begleitet von der stetigen Angst, erwischt zu werden. Der Film sorgte bei seiner Erscheinung 2016 für viel Aufmerksamkeit, Anerkennung und Lob. Wer noch nicht die Gelegenheit hatte, den Film zu sehen, bekommt jetzt nochmal die Möglichkeit · 2cl Sommerkino

DO 26.8.

19.00 | UT CONNEWITZ
The Twentieth Century · Mit dem kanadischen Film von Mathew Rankan, einer satirischen Biographie über den kanadischen Premier Lyon Wallaam Mackenzie King, feiert die diesjährige GEGENkino-Reihe ihre Eröffnung · GEGENkino (26.8.–5.9.)

FR 27.8.

20.00 | MAUSOLEUM IM TIERPARK DESSAU
Moka Efti Orchestra feat. Severija · Ragtime, Charleston, Shimmy, Tango, Swing im Glamour der Goldenen Zwanziger · Kurt-Weill-Fest (27.8.–5.9.)


SA 28.8.

15.00 | INNENHOF RATHAUS DESSAU
Omar Massa (Bandoneon) & Französische Kammerphilharmonie · Piazzolla, Vivaldi, Bach und Weills »Youkali« · Kurt-Weill-Fest (27.8.–5.9.)

SO 29.8.

11.00 | MAUSOLEUM IM TIERPARK DESSAU
Spark · Bach, Berio und The Beatles mit Blockflöte, Violine, Viola, Violoncello, Klavier und Melodica · Kurt-Weill-Fest (27.8.–5.9.)

DI 31.8.

20.00 | GRASSI MUSEUM (INNENHOF) **TIPP**
Jazzclub Leipzig präsentiert **Reza Askari's ROAR** mit Reza Askari (kb), N.N. (sax), Fabian Arends (dr) und **Arne Jansen Trio** mit Arne Jansen (g), Robert Lucaciu (kb) und Eric Schaefer (dr) 

ALLE
TERMINE
ONLINE

QR-CODE SCANNEN UND
LESEZEICHEN SETZEN.



IMPRESSUM | AUFLAGE: 10.000 EXEMPLARE · HRSG.: JAZZCLUB LEIPZIG E.V., PF 100543, 04005 LEIPZIG · TEL.: +49 (0) 341 980 63 83 · ANZEIGENLEITUNG/REDAKTION: PRESSE@JAZZCLUB-LEIPZIG.DE · COVER: REZA ASKARI'S ROAR · ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN · LAYOUT: BUREAU.FM



Neue Musik
Leipzig

Haste Töne!

Musikschule für | Jazz | Rock | Pop |

0341 - 55 00 83 44

Eisenacher Straße 72 04155 Leipzig

www.neue-musik-leipzig.de



Sparen und Spaß haben

Mit der Leipziger
Vorteilswelt.



Exklusiv für Kunden* der Leipziger Stadtwerke und Verkehrsbetriebe! Mit der Leipziger Vorteilswelt erleben Sie Sport, Kultur, Unterhaltung und vieles mehr zu attraktiven Vorteilen bei unseren Partnern. **Einfach Karte oder App vorzeigen und los geht's!** www.L.de/vorteile

* Die Leipziger Vorteilskarte erhalten Vertragskunden der Leipziger Verkehrsbetriebe mit ABO-Verträgen (außer ABO-Azubi) sowie Privat- und Gewerbekunden der Leipziger Stadtwerke mit **bestpreis-, plus-, natur-, regio-** oder **online-**Vertrag.

 **Leipziger**

JAZZCLUB LEIPZIG

JAZZCLUB LEIPZIG#

KONZERTVORSCHAU

LIVE 2021 JAZZ



**MI 4.AUG DIE UNWUCHT FEAT.
ACHIM KAUFMANN UND BREU
19.30 UHR ARENA AM PANOMETER
SOMMERBÜHNE**

**SO 8.AUG PHILIPP RUMSCH
ENSEMBLE 20 UHR
UT CONNEWITZ**

**DI 31.AUG REZA ASKARI'S ROAR
UND ARNE JANSEN TRIO 20 UHR
GRASSI MUSEUM INNENHOF**

**FR 10.SEP ZUR SCHÖNEN AUSSICHT
FEAT. TBA. OUTS:DE**

**SA 11.SEP ROLF VON NORDENSKJÖLD
BIG BAND TBA. UT CONNEWITZ**

**30.SEP—9.OKT LEIPZIGER JAZZTAGE
2021 »BODY TIME«**

VVK: CULTON.DE / 0341 14 16 18 ERMÄSSIGUNGSBERECHTIGT: SCHÜLER*INNEN, AUSZUBILDENDE, STUDIERENDE, SCHWERBEHINDERTE, BFD-/FSJ-/FÖJ-LEISTENDE, LEIPZIG-PASS-INHABER*INNEN, ALG-II-EMPFÄNGER*INNEN, JAZZCLUB-LEIPZIG-MITGLIEDER. MITFINANZIERT DURCH STEUERMITTEL AUF DER GRUNDLAGE DES VOM SÄCHSISCHEN LANDTAG BESCHLOSSENEN HAUSHALTES. ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

Z JAZZCLUB-LEIPZIG.DE  **@JAZZCLUB_LEIPZIG**  **@LEIPZIGER.JAZZTAGE**

